



---

# Das ist Südtirol

---

→ Rom, 20.07.2016



AUTONOME  
PROVINZ  
BOZEN  
SÜDTIROL



PROVINCIA  
AUTONOMA  
DI BOLZANO  
ALTO ADIGE

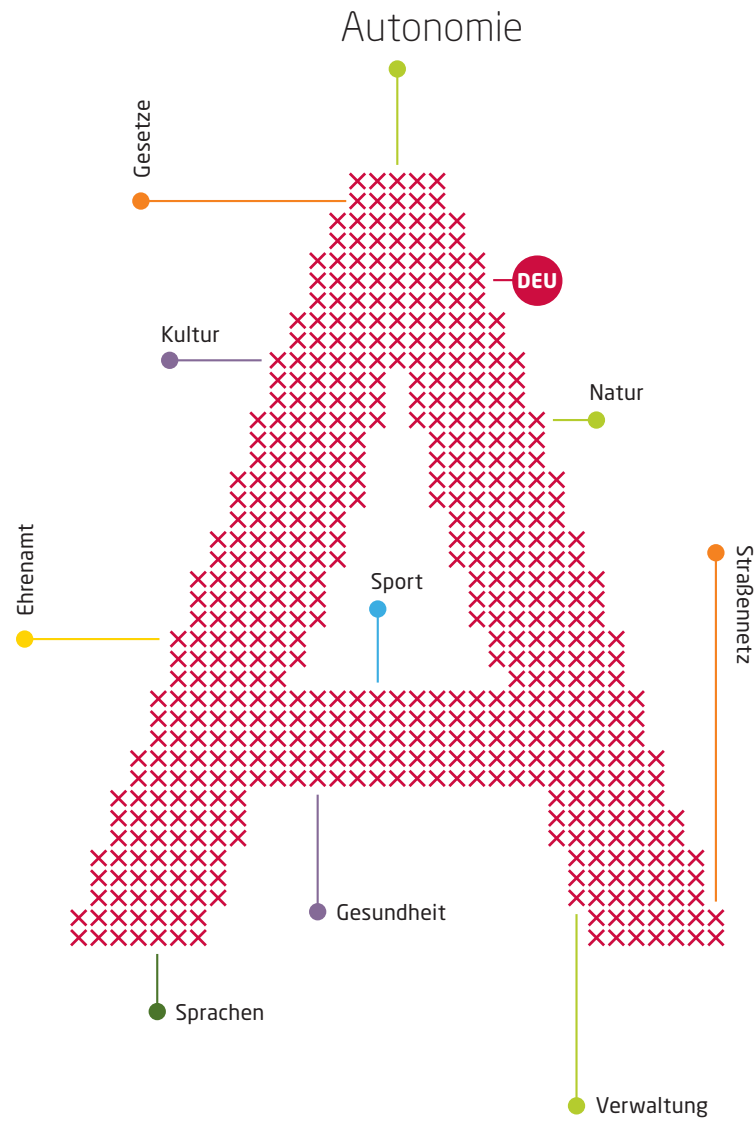
---

PROVINCIA AUTONOMA DE BULSAN  
SÜDTIROL

---



# Das ist Südtirol

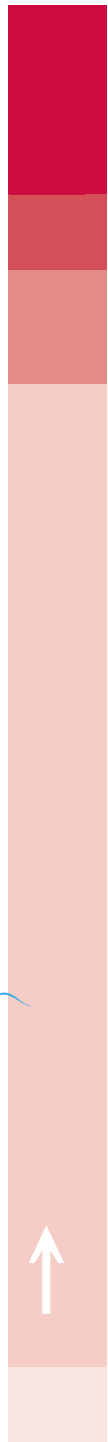
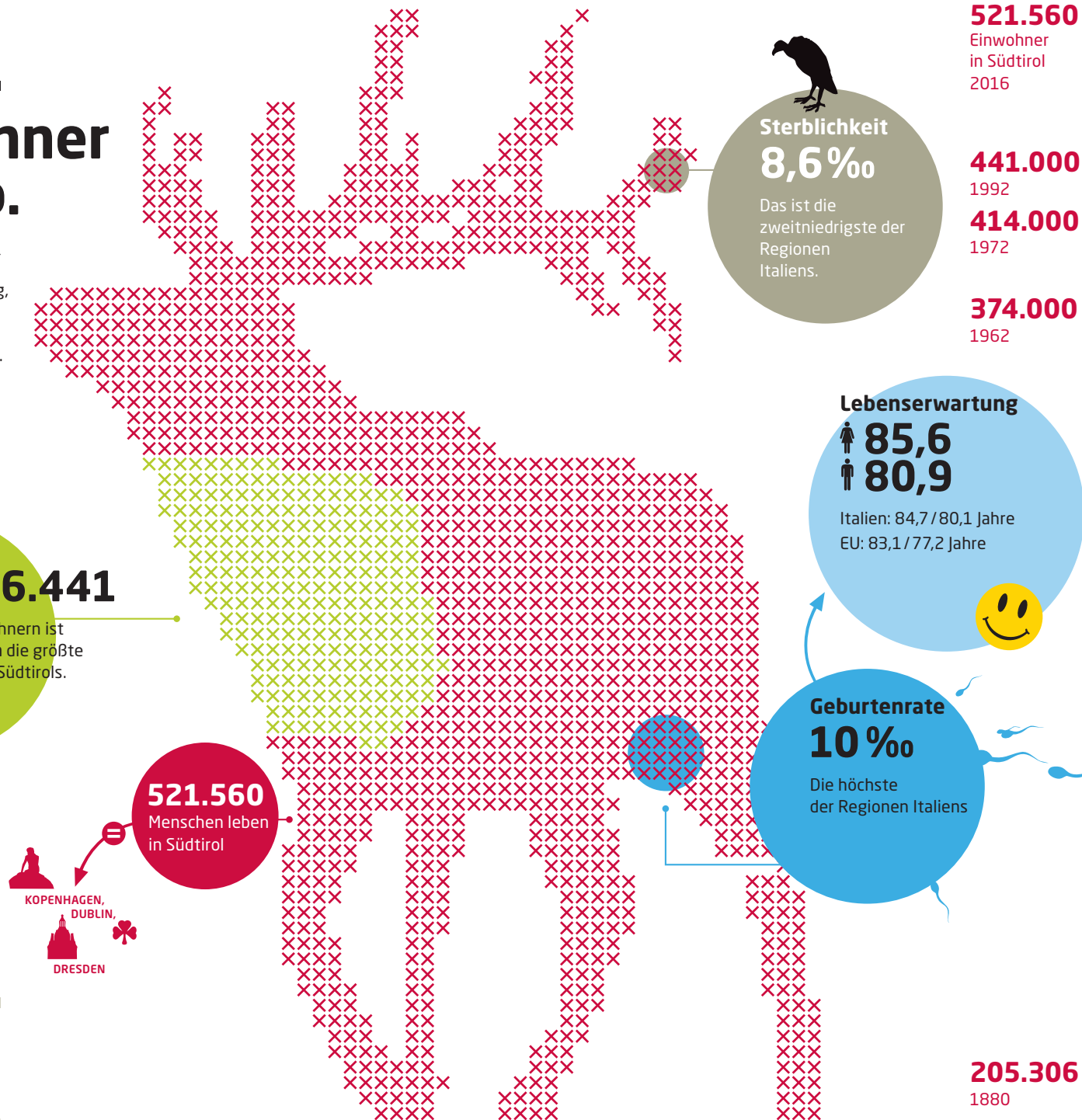
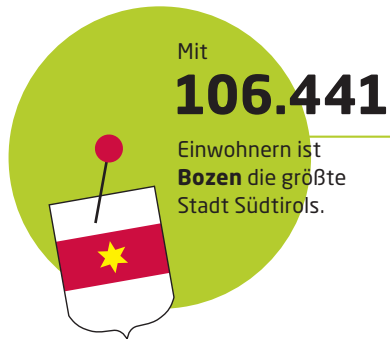


- Südtirol in Zahlen
- Ein Land, drei Sprachen
- Zeitgeschichte
- Autonomie
- Landeshaushalt
- Südtirolismen

## Südtirol in Zahlen

# Einwohner und Co.

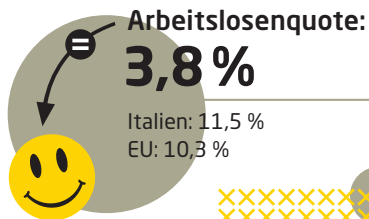
Hohe Lebenserwartung,  
hohe Geburtenrate:  
Die Eckdaten zur  
Südtiroler Bevölkerung.



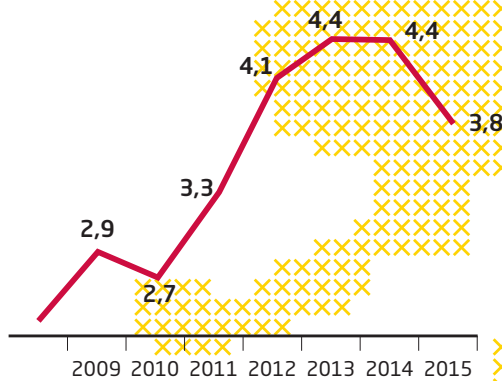
## Südtirol in Zahlen

# Labora et labora

Wenige Arbeitslose, hohes  
Bruttoinlandsprodukt:  
Südtirols Wirtschaft in Zahlen



Amtliche Arbeitslosenquote in %



**Autos / 1000  
Einwohner:**

**520**

Italien: 606  
EU: 474

Einer von  
vier Südtirolern  
ist im  
**Ehrenamt**  
tätig.



**60 %**

des Südtiroler Energie-  
bedarfs - Verkehr  
ausgenommen - wird aus  
erneuerbaren Quellen  
gewonnen (Wasserkraft,  
Biomasse, Biogas, Sonne,  
Wind, Geothermie)

**BIP pro Kopf:**  
**39.800 €**

Italien: 26.700 Euro  
EU: 26.600 Euro



**Beschäftigungsquote:**

**71,5 %**

Italien: 56,3 %  
EU: 65,6 %



## Südtirol in Zahlen

# Inser Länd

Südtirol ist etwa so groß wie der Schwarzwald, hat aber viel mehr als nur Wald zu bieten, zum Beispiel Berge: Über 350 Gipfel sind höher als 3000 Meter, der höchste »Spitz« ist der Ortler, der mit seinen 3905 Metern höher als alle anderen Berge der Ostalpen ist.

Fläche über  
1600 Metern  
Meereshöhe:

**60%**

ca.  
**675.000**  
Fußballfelder

Fläche:  
**7400 km<sup>2</sup>**

flächenmäßig  
größte Provinz  
Italiens, vergleichbar  
mit dem  
Schwarzwald

**69**  
/km<sup>2</sup>

**Jeder zehnte Apfel  
in Europa und jeder  
dritte in Italien  
wächst in Südtirol.**

Südtirol produziert 1  
Million Tonnen Äpfel im  
Jahr, und zwar auf einer  
Obstbaufläche von  
18.400 Hektar.  
**Südtirol ist damit der  
größte Apfelgarten  
Europas.**

ca.  
**20.000**  
Fußballfelder

Anteil der  
Fläche unter  
Naturschutz:  
**40%**

Besiedel-  
bare Fläche:  
**6%**  
2,85 % sind  
bereits  
besiedelt

**5000 km**  
Radwege

**1100**  
Runden  
um ein  
Fußballfeld

Anteil  
bewaldeter  
Fläche:  
**50%**

## Südtirol in Zahlen

# Südtirol bewegt

Sechs Millionen  
Urlaubsgäste bei einer  
halben Million Einwohner:  
Der Tourismus ist Südtirols  
Zugferd Nummer 1.

**800**

Burgen, Schlösser  
und Ansitze beherbergen  
Museen, Gaststätten  
und sogar einen  
botanischen Garten.



**29,3 Mio.**

Nächtigungen  
pro Jahr



**6,4 Mio.**

Gäste pro Jahr.  
Wie DomRep, Dubai  
oder Tibet



**300**

Sonnentage im Jahr.  
Wie auf Kreta



Länge der Skipisten  
**1200 km**

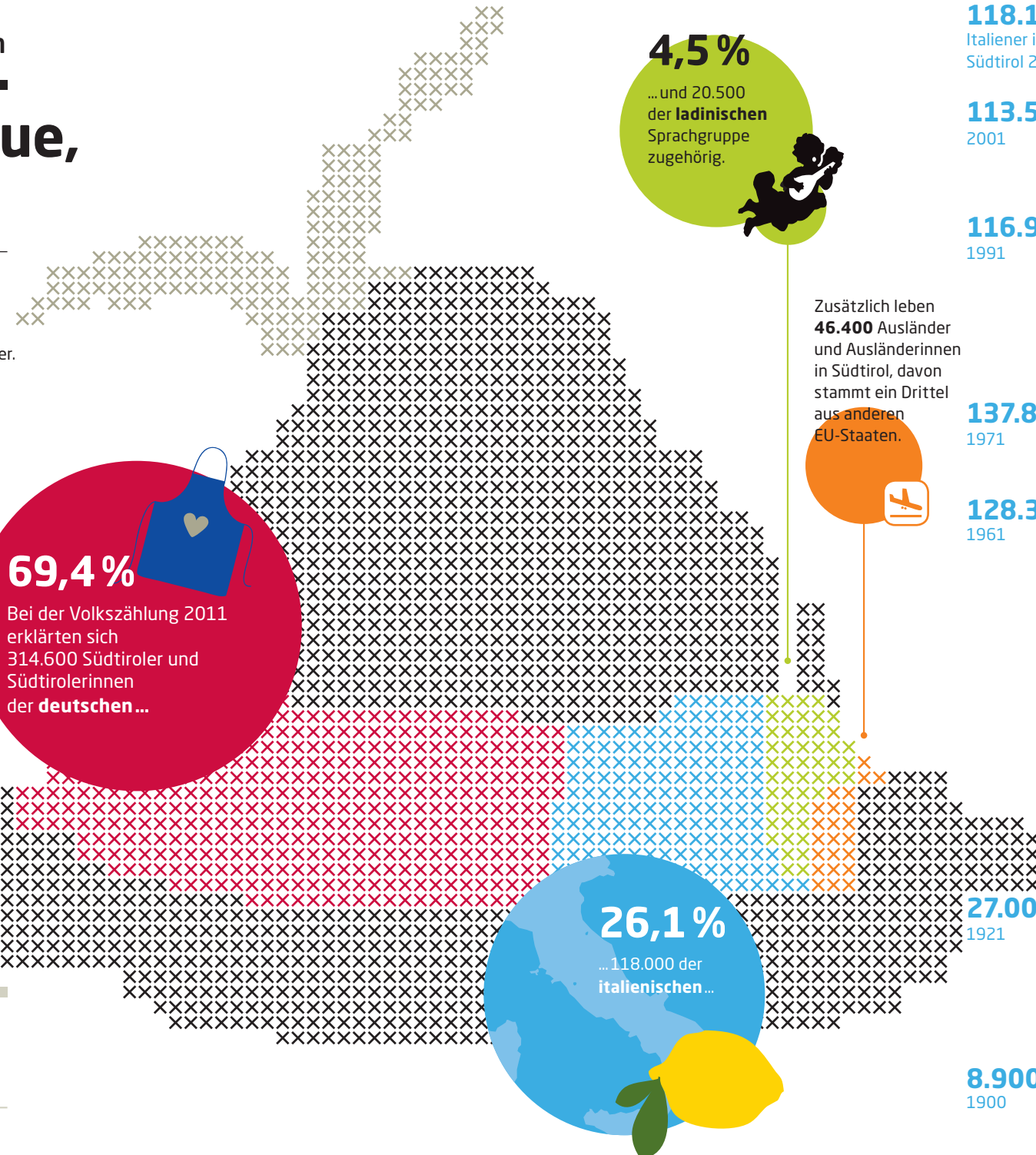
Dies entspricht der  
Strecke von München  
nach Neapel.



Ein Land,  
drei Sprachen

# Eins, due, trëi...

In Südtirol treffen  
der romanische und  
der germanische  
Kulturraum aufeinander.  
Die »Ureinwohner«  
Südtirols sind aber  
die Ladinier.



Ein Land,  
drei Sprachen

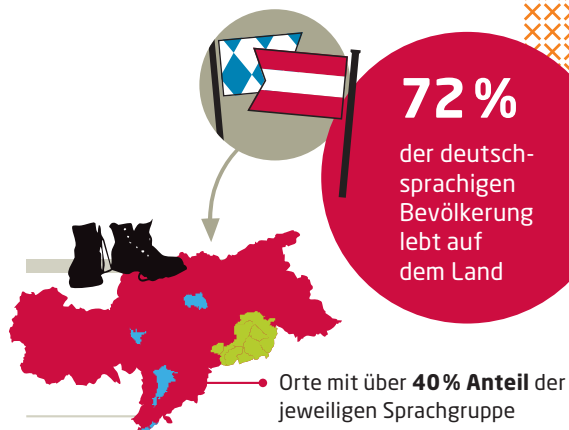
# Deutsch, italienisch, ladinisch

Den größten Anteil der Bevölkerung stellt die **deutsche** Sprachgruppe.

Sie ist historisch auf die germanischen, alemannischen und bairischen Stämme zurückzuführen, die zur Zeit der Völkerwanderung das heutige Südtirol durchquert haben und zum Teil hier sesshaft wurden. Im Alltag wird der Südtiroler Dialekt der deutschen Standardsprache vorgezogen.

Die zweitgrößte Sprachgruppe ist die **italienische**. Sie ist kulturhistorisch gesehen die **jüngste** im Land.

Die zahlenmäßig stärkste Entwicklung erfuhr die italienische Sprachgruppe in der Zeit des Faschismus in den 20er und 30er Jahren des 20. Jahrhunderts, als das Mussolini-Regime versuchte, durch eine massive Zuwanderung aus dem Süden den »italienischen Charakter« Südtirols zu unterstreichen.



**72%**

der deutschsprachigen Bevölkerung lebt auf dem Land

**87%**

der Ladinier und Ladinierinnen leben in Gröden bzw. im Gadertal

**98%**

der Italiener und Italienerinnen leben in den Städten

Die **ladinische** Sprachgruppe gilt als die **älteste** im Land.

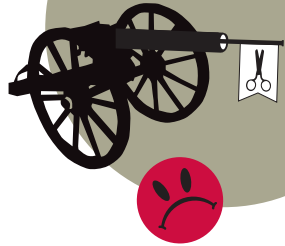
Das Ladinische (auch Rätoromanisch genannt) ist eine neolateinische oder romanische Sprache. Nach der Eroberung der alpinen Regionen durch das Römische Reich im Jahr 15 v. Chr. übernahm die einheimische Bevölkerung das Volkslatein der Beamten und Soldaten, ohne jedoch gänzlich auf die eigene Sprache zu verzichten.



# Abtrennung von Österreich

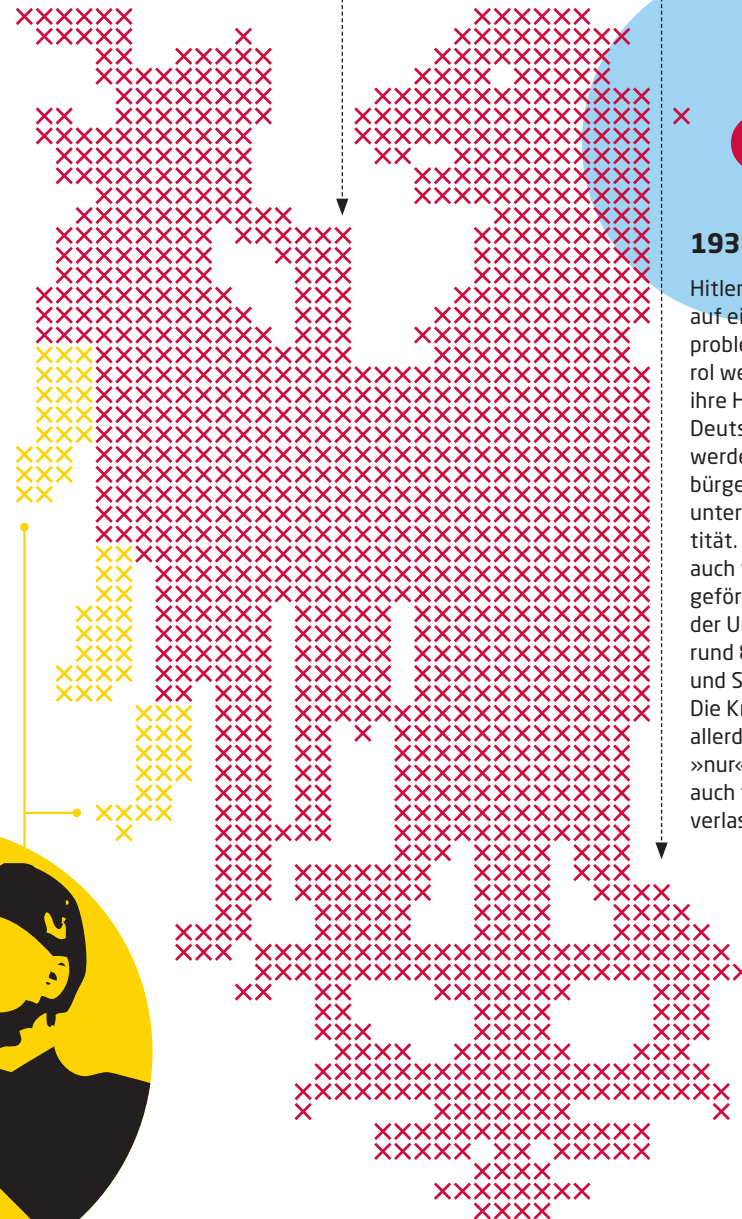
**1918**

Der Erste Weltkrieg endet und mit dem Friedensvertrag von St. Germain wird der südliche Teil des österreichischen »Kronlandes« Tirol Italien zugeschlagen. Die neue Grenze zwischen Österreich und Italien verläuft am Brenner.



**1922**

Mit dem Marsch auf Rom übernehmen die Faschisten die Macht in Italien, für Südtirol beginnt damit eine Phase der Zwangsitalianisierung. Von Benito Mussolinis Regime gefördert, wandern zehntausende Italiener nach Südtirol ein, der Gebrauch der deutschen Sprache wird untersagt, deutsche Schulen werden geschlossen, deutschsprachige Beamte und Lehrer entlassen oder zwangsversetzt.



**1939**

Hitler und Mussolini einigen sich auf eine »Lösung« des Südtirolproblems. Die Menschen in Südtirol werden vor die Wahl gestellt, ihre Heimat zu verlassen und ins Deutsche Reich umgesiedelt zu werden oder italienische Staatsbürger zu bleiben, allerdings unter Aufgabe der eigenen Identität. Es beginnt eine massive, auch von den Nationalsozialisten geförderte Kampagne zugunsten der Umsiedlung, der letztendlich rund 86 Prozent aller Südtiroler und Südtirolerinnen folgen. Die Kriegereignisse sorgen allerdings dafür, dass schließlich »nur« rund **75.000** Südtiroler auch tatsächlich ihre Heimat verlassen.



# Kampf um Autonomie



**1946**

Nach Ende des Zweiten Weltkriegs verweigern die Siegermächte Südtirol das Selbstbestimmungsrecht, verpflichten allerdings Italien und Österreich zu Verhandlungen über Südtirol. Am 5. September 1946 unterzeichnen der italienische Ministerpräsident Alcide De Gasperi und der österreichische Außenminister Karl Gruber den Pariser Vertrag, der der Südtiroler Bevölkerung besondere Maßnahmen zur Entwicklung von Sprache, Kultur und Wirtschaft sichert. Das »Gruber-De Gasperi«-Abkommen wird integrierender Bestandteil des Friedensvertrags der Alliierten mit Italien und damit auch offiziell eine internationale Angelegenheit.

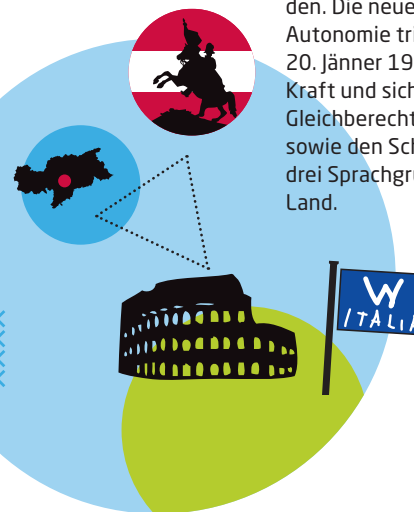
**1961**

Weil der **Pariser Vertrag** auch 15 Jahre nach dessen Abschluss nicht umgesetzt ist, wendet sich Österreich an die UNO. Gleichzeitig eskalieren die Spannungen im Land. In der Nacht des 11. Juni 1961 werden Dutzende Hochspannungsmasten in ganz Südtirol gesprengt. Die »Feuernacht« richtet die Aufmerksamkeit der italienischen und europäischen Öffentlichkeit auf Südtirol.



**1972**

Im Anschluss an die Debatten vor der UNO und die Bombenanschläge Anfang der 60er beginnen langwierige Verhandlungen zwischen Rom, Bozen und Wien. Diese münden letztendlich in ein ganzes »**Paket**« an Maßnahmen, die ihren Eingang in das Zweite Autonomiestatut finden. Die neue Südtirol-Autonomie tritt am 20. Jänner 1972 in Kraft und sichert die Gleichberechtigung sowie den Schutz aller drei Sprachgruppen im Land.



# Eine neue Epoche

1998

Nach dem Beitritt Österreichs zur Europäischen Union und dem Inkrafttreten des Schengener Abkommens wird der Grenzballen am Brenner entfernt.



1992

Alle Maßnahmen des Südtirol-Pakets sind umgesetzt, Italien und Österreich können festhalten, dass das Ziel eines effizienten Minderheitenschutzes erreicht ist und den seit 1959 dauernden Streit vor der UNO nun auch offiziell beilegen. Trotzdem bleibt die Südtirol-Autonomie international verankert.



2012

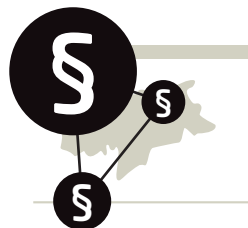
Die Autonomie ist schrittweise ausgebaut und gefestigt worden. Dazu wird die grenzüberschreitende Zusammenarbeit ausgebaut, etwa in Form des Europäischen Verbunds territorialer Zusammenarbeit (EVTZ), der die Euregio Tirol-Südtirol-Trentino umfasst. Mit dem EVTZ erhält die Zusammenarbeit der drei Länder einen institutionellen Rahmen.



## Südtirols Autonomie

# Verfassung und Verträge

Südtirols Autonomie kennt drei grundlegende Dokumente:  
die italienische Verfassung,  
den Pariser Vertrag und  
das Zweite Autonomiestatut



Der **„Sicherungspakt“** vom Oktober 2014, eine neue Finanzregelung mit dem Staat, garantiert Südtirol eine Fixbeteiligung an der staatlichen Zinsbelastung und die Umkehrung des bisherigen Steuer-Inkassoprinzips. Durch einen Briefwechsel zwischen der italienischen und der österreichischen Regierung erhält das Abkommen eine völkerrechtliche Basis.



Nach Ende des Zweiten Weltkriegs wird Südtirol erneut Italien zugeschlagen. Die Siegermächte machen allerdings zur Bedingung, dass die österreichische Minderheit umfassend geschützt werden muss. Ergebnis dieser Bedingung ist der **Pariser Vertrag** zwischen Italien und Österreich, in dem die Grundzüge der Autonomie definiert werden. Der Vertrag bildet die internationale Absicherung der Südtiroler Autonomie.



Der **Minderheitenschutz** ist in **Art. 6** der italienischen Verfassung festgeschrieben.



**1972**  
Zweites  
Autonomiestatut

Mit dem **Zweiten Autonomiestatut von 1972** bekommt Südtirol de facto den Status einer Region, deren legislative und administrative Autonomie allerdings weit über die Zuständigkeiten einer Region mit Normalstatut hinausreicht.



**1948**  
Erstes  
Autonomiestatut

**1946**  
Pariser Vertrag



# Südtirols Autonomie

## Wer darf was?

Mit dem Autonomiestatut von 1972 werden dem Land Südtirol eine ganze Reihe von Gesetzgebungs- und Verwaltungszuständigkeiten übertragen. Man unterscheidet primäre und sekundäre Zuständigkeiten des Landes von jenen des Staates.

### Staatliche Zuständigkeiten

- Einwanderung
- Verteidigung
- Polizei
- Justiz
- Finanzwesen



### Südtirols primäre Zuständigkeiten

- Kultur
- Berufsausbildung
- Kindergärten
- Soziales
- Straßen
- Wohnbau
- Öff. Nahverkehr
- Tourismus
- Handwerk
- Handel
- Industrie
- Landwirtschaft
- Zivilschutz
- Naturparks



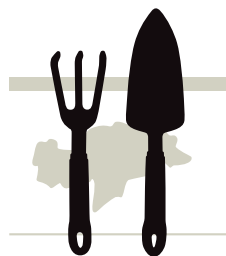
In diesen Bereichen kann Südtirol Gesetze erlassen. Die Landesgesetze müssen aber den Grundsätzen der Verfassung und der EU entsprechen.



Die Autonome Provinz Bozen, wie das Land Südtirol offiziell heißt, muss sich in diesen Bereichen an die Grundsätze halten, die der Staat vorgibt. Südtirol kann die Details regeln. Der Spielraum ist dadurch weit kleiner als bei den primären Zuständigkeiten.

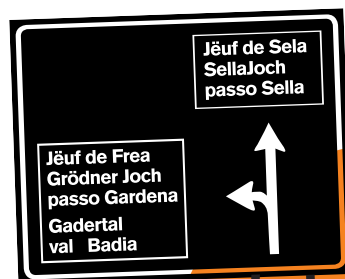
### Südtirols sekundäre Zuständigkeiten

- Schulen
- Gesundheit
- Sport



# Spielregeln des Zusammenlebens

Das Zusammenleben von verschiedenen Gruppen in einem politischen System funktioniert nur, wenn die Bedürfnisse aller berücksichtigt werden und in einem Gleichgewicht zueinander stehen. Das Zusammenleben der drei Sprachgruppen in Südtirol stützt sich auf ein komplexes und austariertes Rechtssystem, das Ämterrotation, paritätische Gremienbesetzung und proportionale Vertretung aller Sprachgruppen miteinander verknüpft.



2.

Zweisprachigkeit in den Ämtern und den öffentlichen Diensten, Zwei- bzw. Dreinamigkeit der geographischen Bezeichnungen



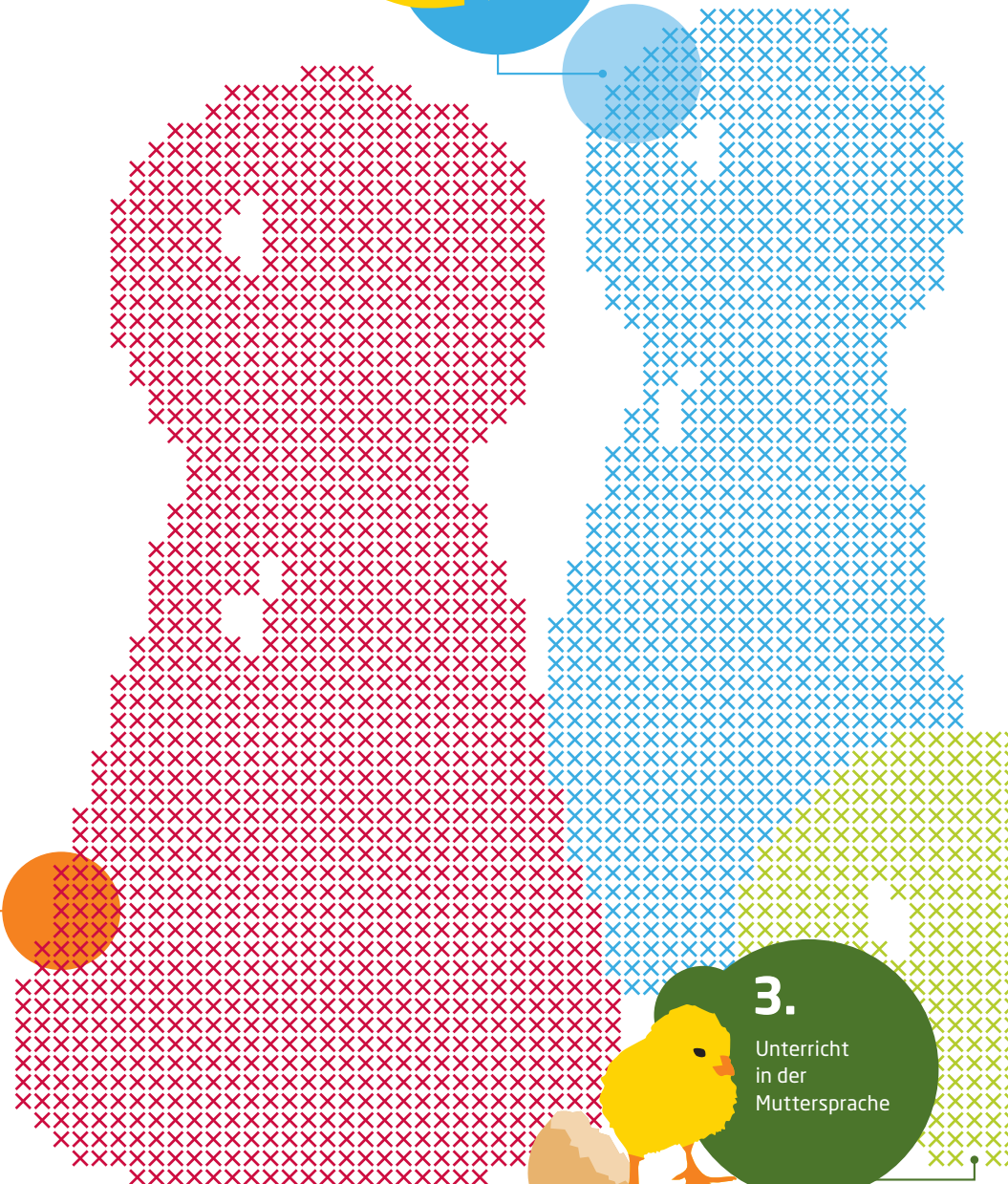
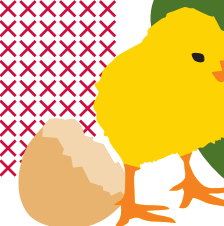
1.

Ethnischer **Proporz** im öffentlichen Dienst und im Regierungssystem



3.

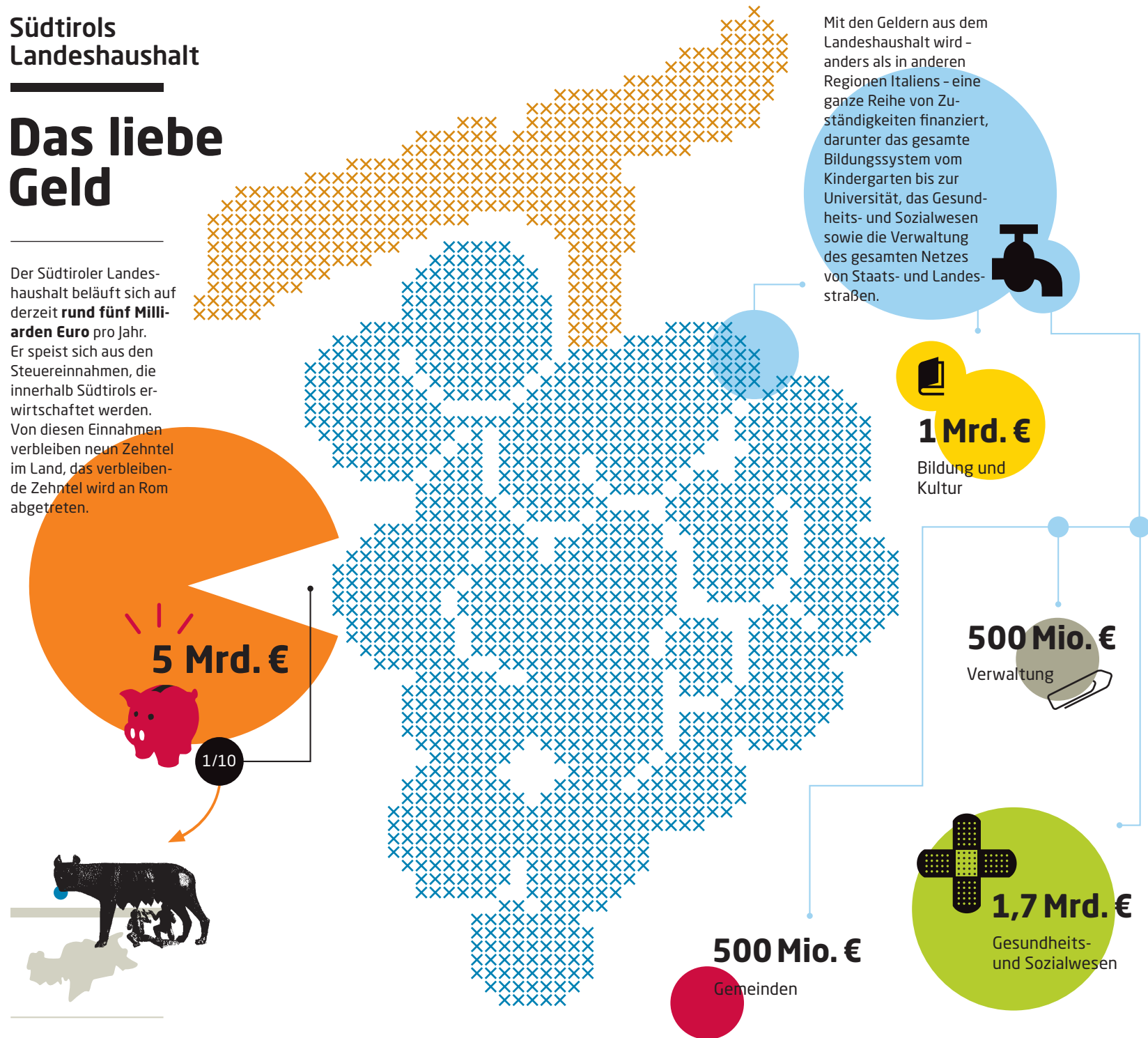
Unterricht in der Muttersprache



# Südtirols Landeshaushalt

## Das liebe Geld

Der Südtiroler Landeshaushalt beläuft sich auf derzeit **rund fünf Milliarden Euro** pro Jahr. Er speist sich aus den Steuereinnahmen, die innerhalb Südtirols erwirtschaftet werden. Von diesen Einnahmen verbleiben neun Zehntel im Land, das verbleibende Zehntel wird an Rom abgetreten.





# Südtirolismen

**Land|des|haupt|mann,** der <Pl. ...hauptleute u. ...hauptmänner>: **A.** (in Preußen bis 1933) Leiter der Verwaltung einer Provinz. **B.** (in Österreich) Regierungschef, Vorsitzender der Regierung eines Bundeslandes. **C.** (Südtirol) Regierungschef, Vorsitzender der Landesregierung.

**Au|to|no|mie,** die; -, n [griech. autonómia]: **A.** (bildungsspr.) [verwaltungsmäßige] Unabhängigkeit, Selbstständigkeit. **B.** (Philos.) Willensfreiheit. **C.** (Südtirol) Auf dem A.statut basierende, weitgehende politische Selbstverwaltung.

**Pa|ket,** das; -[e]s, -e [franz. paquet]: **A.** mit Papier o.Ä. umhüllter [u. verschnürter] Packen. **B.** (bes. Wirtsch., Politik jargon) größere Gesamtheit von Dingen, Teilen, Vorschlägen usw. in verbindlicher Zusammenstellung. **C.** (Südtirol) Sammlung von 132 Bestimmungen, die den Minderheitenschutz in Südtirol garantieren sollen und die Basis des 1972 in Kraft getretenen Zweiten Autonomiestatuts bilden.

**Pa|r|iser Ver|trag,** der; -[e]s: (Südtirol) am 5. September 1946 in Paris zwischen Italien und Österreich geschlossen, regelt der P.V. - nach den Unterzeichnern auch Gruber-Degasperi-Abkommen genannt - den Schutz der deutschsprachigen Einwohner der Region Trentino-Südtirol. Der P.V. ist ein Anhang des italienischen Friedensvertrags und gilt als Magna Charta der Südtirol-Autonomie.

**EVTZ,** der; -: **A.** (bes. Politik) kurz für *Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit, Instrument der EU, um die grenzüberschreitende und interregionale Zusammenarbeit zu fördern*. **B.** (Südtirol) *institutioneller Arm der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino, die das historische Tirol umfasst*.

**Pro|porz,** der; -es, -e [Kurzf. von Proportionalwahl]: **A.** (bes. Politik) *Verteilung von Ämtern, Sitzen nach dem Zahlenverhältnis der abgegebenen Stimmen von Parteien, nach dem Kräfteverhältnis von Konfessionen oder sonstigen Gruppen*. **B.** (Südtirol) *ethnischer P.: Zuteilung von öffentlichen Stellen, Fördergeldern, Sozialwohnungen nach der Stärke der Sprachgruppen*.

Herausgeber  
Land Südtirol  
Silvius-Magnago-Platz 1  
39100 Bozen

Idee und Inhalt  
Landespresseamt  
lpa@provinz.bz.it

Konzept und Grafik  
Gruppe Gut Gestaltung

Auflage  
Juli 2016



**Die Südtirol-Autonomie**  
[www.provinz.bz.it/autonomie](http://www.provinz.bz.it/autonomie)



**Der Verkehr in Südtirol**  
[www.provinz.bz.it/verkehr](http://www.provinz.bz.it/verkehr)



**Urlaub in Südtirol**  
[www.suedtirol.info](http://www.suedtirol.info)



**Das Wetter in Südtirol**  
[www.provinz.bz.it/wetter](http://www.provinz.bz.it/wetter)

AUTONOME  
PROVINZ  
BOZEN  
SÜDTIROL



PROVINCIA  
AUTONOMA  
DI BOLZANO  
ALTO ADIGE

PROVINZIA AUTONOMA DE BULSAN  
SÜDTIROL